



Impressum:  
**SPÖ Spallerhof**  
**Pfarre Linz – St. Peter**



## **Spallerhofer Maifeier**

### **Die Arbeiter von Wien**

1. Wir sind das Bauvolk der kommenden Welt,  
wir sind der Sämann, die Saat und das Feld.  
Wir sind die Schnitter der kommenden Mahd,  
wir sind die Zukunft und wir sind die Tat.  
So flieg, du flammende, du rote Fahne,  
voran dem Wege, den wir zieh'n.  
Wir sind der Zukunft getreue Kämpfer,  
wir sind die Arbeiter von Wien.

2. Herrn der Fabriken, ihr Herren der Welt,  
endlich wird eure Herrschaft gefällt.  
Wir, die Armee, die die Zukunft erschafft,  
sprengen der Fesseln engende Haft.  
So flieg, du flammende, du rote Fahne,  
voran dem Wege, den wir zieh'n.  
Wir sind der Zukunft getreue Kämpfer,  
wir sind die Arbeiter von Wien.

3. Wie auch die Lüge uns schmähend umkreist,  
alles besiegend erhebt sich der Geist.  
Kerker und Eisen zerbricht seine Macht,  
wenn wir uns rüsten zur letzten Schlacht.  
So flieg, du flammende, du rote Fahne,  
voran dem Wege, den wir zieh'n.  
Wir sind der Zukunft getreue Kämpfer,  
wir sind die Arbeiter von Wien.

## Brüder zur Sonne, zur Freiheit!

1. Brüder, zur Sonne, zur Freiheit, Schwestern, zum Licht empor!  
Hell aus dem dunklen Vergang'nen leuchtet die Zukunft hervor!
2. Seht, wie der Zug von Millionen endlos aus Nächt'gem quillt,  
bis euer Sehnsucht Verlangen Himmel und Nacht überschwillt!
3. Brechet das Joch der Tyrannen, die uns so grausam gequält:  
Schwenkt nun die blutrote Fahne über der Arbeiterwelt!
4. Brüder, in eins nun die Hände, Schwester, das Sterben verlacht:  
Ewig der Sklav'rei ein Ende: Heilig die letzte Schlacht!



## Die Gedanken sind frei

1. Die Gedanken sind frei. Wer kann sie erraten?  
Sie fliegen vorbei wie nächtliche Schatten.  
Kein Mensch kann sie wissen, kein Jäger erschießen  
mit Pulver und Blei: die Gedanken sind frei !
2. Ich denke, was ich will und was mich beglückt,  
doch alles in der Still und wie es sich schicket.  
Mein Wunsch und Begehren kann niemand verwehren,  
es bleibt dabei: die Gedanken sind frei !
3. Und sperrt man mich ein im finsternen Kerker,  
das alles sind rein vergebliche Werke;  
denn meine Gedanken zerreißen die Schranken  
und Mauern entzwei: die Gedanken sind frei !
4. Drum will ich auf immer den Sorgen entsagen  
und will mich auch nimmer mit Grillen mehr plagen.  
Man kann ja im Herzen stets lachen und scherzen  
und denken dabei: die Gedanken sind frei !

